

Geschichte, Latenz, Zukunft.

Zur narrativen Modellierung von Zeit im neueren Generationenroman

Workshop

- Zeit: 9. Juni 2016, 13 Uhr, bis 10. Juni, 13 Uhr
- Ort: Ernst-Bloch Zentrum, Ludwigshafen
- Organisation: Dr. Anna-Katharina Gisbertz, Universität Mannheim
- PD Dr. Michael Ostheimer, Technische Universität Chemnitz,
Mitglied des DFG-Schwerpunktprogramms „Ästhetische
Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne“
- Dr. Klaus Kufeld, Ernst Bloch Zentrum
- In Kooperation mit dem DFG-Schwerpunktprogramm 1688
„Ästhetische Eigenzeiten“

Programm

Donnerstag, 9.6.2016

- 13.00-13.30 Begrüßung durch Klaus Kufeld, Ernst-Bloch Zentrum
Einführung von Anna-Katharina Gisbertz und Michael Ostheimer
- 13.30-14.15 Ines Detmers (Konstanz/Regensburg):
„Zur Rolle der Latenz im Konzept des temporalen Imaginären“
- 14.15-15.00 Michael Ostheimer (Chemnitz):
„‘Uns gehört die Zeit.’ Latenzen in Saša Stanišićs ‚Vor dem Fest‘“
- 15.00-15.30 Kaffeepause
- 15.30-16.15 Johann Kreuzer (Oldenburg): „Vom Möglichen her denken. Zum
Begriff der Latenz bei Bloch“

- 16.15-17.00 Anne Fuchs (Warwick):
„Geschichtlichkeit und Zeiterfahrung in Lutz Seilers ‚Kruso‘“
- 19.00 „Autoren bei Bloch“: Gespräch mit Lutz Seiler und Lesung aus
„Kruso“.
- Anschließend gemeinsames Abendessen

Freitag, 10.6.2016

- 9.30-10.15 Johannes Pause (Dresden/Mannheim):
„Der Sohn ist aus den Fugen. Zeitwahrnehmung und
Generationenkonflikt in deutschsprachigen Romanen des 21.
Jahrhunderts“
- 10.15-11.00 Anna-Katharina Gisbertz (Mannheim):
„Vom Möglichen und dem Vergeblichen in den
Generationenromanen von Arno Geiger und Eugen Ruge“
- 11.00.-11.30 Kaffeepause
- 11.30-12.15 Daniel Fulda (Halle-Wittenberg):
„Familiengeschichte als ‚Vorausahnung‘ der Zukunft. Stephan
Wackwitz‘ ‚Die Bilder meiner Mutter‘“
- 12.15-13.00 Abschlussdiskussion